

Fehlalarm des Mercedes-Notrufsystems: Einsatzkräfte auf vergeblicher Unfallsuche

NRWZ-Redaktion



Wegen eines gemeldeten schweren Unfalls mit einer eingeklemmten Person sind die Rettungskräfte von DRK und Feuerwehr sowie die Polizei mit großem Aufgebot am Mittwochabend bei Oberndorf auf die A 81

ausgerückt. Ausgelöst durch den Mercedes-Notruf. Allein: Es gab nach aktuellem Stand keine Unfallstelle.

Verwirrung bei den Rettungskräften: Der Unfall war gemeldet für die A 81 Singen-Stuttgart, zwischen den beiden Anschlussstellen Oberndorf und Sulz. Die Feuerwehr Oberndorf rückte unter dem Kommando von Stadtbrandmeister Manuel Suhr mit mehreren Fahrzeugen aus. Zudem der Rettungsdienst mit einem Rettungswagen, einem Notarzt und dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst.

Kräfte der Feuerwehr Oberndorf suchten dann die A 81 ab, führen bis Horb - und fanden keinen Unfall. „Die Feuerwehr hat gemeinsam mit der Polizei die Autobahn von Rottweil bis nach Horb kontrolliert“, so Feuerwehrsprecher Sven Haberer. In beiden Fahrtrichtungen habe es hier keinen Unfall gegeben. Zudem ist auch im Bereich, wo der Unfall automatisch gemeldet worden war, die Fahrbahn links und rechtseitig der Autobahn durch Feuerwehr und Polizei kontrolliert worden. „Es wurde gemeinsam entschieden, den Einsatz abubrechen“, wo Haberer.

Kräfte des DRK, der Polizei und der Feuerwehr fanden sich auch auf der Kreisstraße bei Wittershausen ein, da die gemeldeten Koordinaten diese Position ausgewiesen hatten. Auch dort: kein Unfall. Der Verkehr staute sich, während die Rettungskräfte die Umgebung absuchten und deshalb kurzzeitig die Fahrbahn blockierten.

Es sei zu vermuten, dass das Meldesystem von Mercedes, das diesen Einsatz ausgelöst hatte, einen Fehlalarm produziert habe, hieß es dort auf Nachfrage der NRWZ.